

SAC MYTHEN

CLUB-NACHRICHTEN

Editorial
Mutationen
Tourenberichte
Tourenprogramm
Sponsorenliste

Sektion Mythen
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer



NOV / DEZ 23



ALLES UNTER EINEM DACH

ENTDECKEN SIE MEHR IN UNSEREN
56 FACHGESCHÄFTEN

www.mythen-center.ch

Mythen Center  **Schwyz**
ERLEBNIS EINKAUFEN

Ihr Ansprechpartner in den Bereichen Berg- und Outdoorsport



GWERDER SPORT

Gwerder Sport

Poststrasse 1
6436 Muoatathal

www.gwerder-sport.ch
Telefon 041 830 18 88

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag

9.00 - 12.00 Uhr

13.30 - 20.00 Uhr

Samstag (Nur im Winter)

9.00 - 15.00 Uhr



2

Sektion Mythen

IMPRESSUM

11/12 – 2023

Club-Nachrichten der Sektion Mythen SAC, 82. Jahrgang

Erscheint 6 mal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern und Junioren zugestellt.

Auflage: ca. 1800 Exemplare

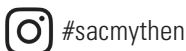
Ihre Ansprechpartner:

Präsident:	Remo Bianchi, Unterhof 8, 6424 Lauerz E-Mail: praesident@sac-mythen.ch	Tel. P: 079 737 01 64
Kassier:	Luzia Betschart, Helferts 1, 6430 Schwyz E-Mail: kassier@sac-mythen.ch	Tel. P: 079 250 76 62
Redaktion CN:	Peter Nideröst E-Mail: redaktion@sac-mythen.ch	Tel. P: 078 732 55 80
Grafik/ Layout:	Andy Annen, ANNENGRAPHIC Schwyz	
Umweltbeauftragte:	Larissa Weber E-Mail: umwelt@sac-mythen.ch	
Mitgliederdienst / Adressänderungen:	Erika Zurfluh, Sonnenweg 15b, 6414 Oberarth E-Mail: mitglieder@sac-mythen.ch	Tel. P: 041 855 60 72

Titelbild: Auf der Sektions-Tour Eishöhle mit Achslenstock

Annahmeschluss für Inserate: Jan.-Feb.-Ausgabe: 2. Dez. 2023
Redaktionsschluss: 2. Dez. 2023

Tourenberichte: Bis max. 2000 Zeichen



EDITORIAL

Sportklettern boomt

Es wäre beinahe einen Lokalzeitungsartikel wert, Sportkletterwoche der JO innert Kürze ausgebucht. War es die Kletter-WM in Bern bei welcher die PostFinance Arena bebte als Jakob Schubert und Ai Mori den Lead Final gewannen oder waren es die Ältesten vom KiBe welche zu diesem Ausmass beigetragen haben? Am Sportkletterort Castelbianco (Ligurien Oltre Finale) konnte es nicht liegen, denn dieses war noch nicht definiert als die Woche bereits ausgebucht war.

Sardinien, Kroatien, Egglofstein, Arco und viele Kletterorte von ganz Europa durfte ich seit 2006 mit der JO Mythen schon erforschen als Teilnehmer, Leiter und Organisator. Warum so weit fahren, wenn es bei uns auch schön ist? Tägliche Temperaturen von ca. 20°C, Feriengefühle am Meer. Immer wieder gibt es Teilnehmer, darunter auch mich die auf der Sportkletterwoche das erste Mal in den Genuss von Salzwasser kamen.

Darum suchen wir die coolsten und teilweise auch weniger bekannten Kletterorte im nahen Ausland.

Stefan Seeholzer JO-Chef



WELCHER IST IHR TYP?

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

15X SIEGER
PREIS-LEISTUNGS

ŠKODA OCTAVIA: jetzt kennenlernen

Ob Sie das meistgekauft Auto der Schweiz als abenteuerlustigen Scout, kraftvollen RS oder beliebten Klassiker wählen: Sie profitieren von modernsten 4x4-Technologien und einem vielfach ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis. Jetzt bei uns Probe fahren. **ŠKODA. Made for Switzerland.**

Garage Gianella AG
Bahnhofstrasse 186
6423 Seewen SZ
Tel. 041 811 35 21
www.garage-gianella.ch



4

Sektion Mythen

MUTATIONEN

Im Vereinsjahr 23

01.08.2023-30.09.2023

Einzeleintritte

Lüthi Nadine	6440 Brunnen
Beeli Flurina	6034 Inwil
Grab Bruno	6432 Rickenbach
Tschannen Peter	6340 Baar
Tomasini Timo	6423 Seewen
Gwerder Conny	8193 Eglisau
Stefan Meyer	6410 Goldau
Grab Carmen	6410 Goldau
Halter Adrian	8802 Kilchberg
Malik Nathalie	8904 Aesch

Familie

Stiel Sven und Claudia	6424 Lauerz
Fassbind Monika, Marina und Jonas	6410 Goldau
Bieri René, Marion und Lisa	6422 Steinen
Ehrler Anita, Marcel, Ben und Henry	6430 Schwyz
Sieber Sabrina, Steiner Lukas	6410 Goldau

Familiennachzug

Bergamin Malgosia, Lea und Lindard	6045 Meggen
Steiner Andreas	6440 Brunnen
Durrer Roswita, Matilda, Maurus und Lorenz	6432 Rickenbach

Jugend

Ulrich Marco	6436 Muotathal
Burmeister Manuel	6440 Brunnen
Scheurer Mathias	3282 Bargaen
Büeler Sandro	6416 Steinerberg



Sektionswechsel

Zwysig Jörg
Staubli Anna

6423 Seewen
5630 Muri

Zusatzmitgliedschaft

Betschart Roger

6430 Schwyz

Austritte

Jerabek Adam

5637 Beinwil



Asetstrasse 35
6438 Ibach
www.spinnerei-indoor.ch

Öffnungszeiten:
MO-DO 11-22 h
FR 9-22 h
SA-SO 10-18 h



6

Sektion Mythen

TOURENBERICHTE

Rätschtal

Dienstag, 1. August 2023

Verschoben ist nicht aufgehoben, und so gingen wir erst am 10. statt am 1. August ins Rätschtal. Immerhin zwei Frauen und sechs Männer hatten noch Lust eine Tour in dieses einsame Hochtal zu machen. Kurzfristig gingen wir eine Woche zuvor go luäge, wie es öpä usgseht. Der Abstieg von der Hilsträteren war alles andere als dienig. Nass, Gschläsmet und der Timmerwald der uns mit keiner Aussicht verwöhnte.

So gingen wir nach dem gächen Aufstieg und einem ausgiebigen Trinkhalt an der Vorder Hütten vorbei. Durch das fast flache Rätschtal durhinderen war ohne Schweisstropfen zu meistern. Immer am Bach entlang erreichten wir die Mittsten Hütten. Kein Älpler war zu sehen und so gab es auch kein Schwarzes.

Ufs Grättli gings noch einmal ä chli opsi, auf der Höhe hatten wir eine schöne Rund-sicht sahen nach Brust und die Chalberstockwand. Das Gelände war nun offener und nach dem Rätschtalbach hatte es auch

hier wieder äs schöns Bächli. Bi der Vorder Brust Hütte machten wir es uns gemütlich und hockten ab. Es war 12i und der Magen verlangte gefüllt zu werden.

Auch diese Alp war jetzt ohne Vieh, man hörte sie triechälä auf der nicht weit entfernten Toralp. Nach dem Zmittag war der Abstieg gemütlich, dem Brustbach entlang gings nur etwa 300Hm durappä bis zum Nägeliberg. Wieder hockten wir anä und philosophierten welä Ulrich seine Wurzeln ächt von hier habe.

Jetzt gings noch einmal 300 Meter nietzi, durch den Wald und Felsbändern entlang hinunter bis Mettlen. Bevor wir unsere Wanderschuhe mit Schlarpen tauschten wanderten wir noch der Muota entlang bis zum Seeberg. Und weil einige prässant hatten gab es erst unter der Chilä Schwyz es Bier.

Die Rätschtal-, Brust- und Nägeliberg Eroberer: Martha, Viktoria, Benno, Louis, Wädi, Alfons, Sebi und ich.

Sebi Wiget



Von Treib nach Beckenried, Ersatztour für Gfellen-Pilatus-Tour

Dienstag, 8. August 2023

«Schnee bis in tiefere Lagen» und eine Tour, die «ausgesetzte, nordseitige Querungen beinhaltet», dies bewog den verantwortungsbewussten Tourenleiter Kurt Nüssli eine Ersatztour anzubieten.

Da wohl die Wanderung am Südufer des Gersauerbeckens weniger schweisstreibend ist als die Überschreitung der Pilatus Kette, blieb genügend Energie für ausgiebige Plaudereien. Das Wichtigste jedoch, diese Tour war fürs Auge und das Gemüt ein vollwertiger Ersatz. Irene, Monika, Thomas, Wädi und Peter genossen jedenfalls – zwischen zwei «Boxenstopps» – die Ausblicke auf den Vierwaldstättersee und die sehr beeindruckenden Tiefblicke in das tosende Wasser der Risetenschlucht.

Die kurze Schifffahrt zu Beginn, für einen sanften Einstieg, und die längere für einen beruhigenden Ausklang, bildeten eine schöne Klammer zu dieser gekonnt ausgewählten Ersatztour. – Herzlichen Dank Kurt!

Peter Krattenmacher

Lochberg-Ostgrat

Freitag, 11. August 2023

Berichts-Motto: Realität im August 2023 und Seitenblicke auf Idealvorstellungen.

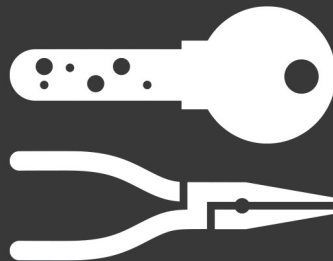
Freitagnachmittag: Die Genussvariante zur Albert-Heim-Hütte, – vom Furkablick via Sidelenhütte und Napali-Highway – mit Postauto-Ankunft nach vier Uhr, verlangt ein zügiges Tempo um fürs Nachtessen rechtzeitig am Tisch zu sitzen.

Samstag: Laut Ausschreibung eine wenig schwierige Hochtour. «Eine Hochtour ist eine Bergtour, die sich in der Höhenstufe ganzjähriger Eisbedeckung ... bewegt.» (Wikipedia). Mit Steigeisen im und Pickel auf dem Rucksack sind nach sechs Uhr Michelle, Silvia und Peter mit dem Tourenleiter Michael Schuler auf dem Weg zur Lochbergglücke. Die morgendliche Anstrengung wird belohnt durch faszinierende Eindrücke: eine flache Höhenstufe mit glitzernden kleinen Wasserläufen, farbiger Flora und ... einem Frosch. Und plötzlich, beim Blick zurück, kaum zu glauben: ein Regenbogen über dem Tal der Furkareuss mit der Dreitausender-Kulisse im Hintergrund.

ARTHUR WEBER

Partner für Bau und Handwerk
arthurweber.ch | info@arthurweber.ch

Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Galgenen | Einsiedeln | Steinhausen | Jona



8

Sektion Mythen

Ab der Lochberglücke kraxeln wir in zwei Seilschaften dem Ostgrat entlang über Fels und Schutt. «Der letzte Gratabschnitt kann teilweise in der Nordostflanke umgangen werden.» (SAC-Tourenportal) Michael findet den Einstieg in die Umgehungsmöglichkeit, die mit einer kurzen Abseilpassage (!) erreicht werden kann. Dann sind tatsächlich Steigeisen und Pickel gefragt um das teilweise apere Stück des noch vorhandenen Gletscherchens zu passieren. Nochmals ein kurzes Stück Fels und wir stehen vor Mittag auf dem Westgipfel (3074).

Abstieg über die Nordostflanke: «Der Abstieg erfolgt über den Firn und die gestuften Felsen...» (SAC-Tourenportal) Anstelle von Firn sehen wir blankes Eis das wir nicht frei begehen wollen. Es bleibt der Weg über glattgeschliffene Felsen und mit Geröll bedeckte Runsen. Bei dieser Art Abstieg sind wir froh, dass Michael total fit ist. Unermüdet sucht er für uns die jeweils günstigsten Passagen. Wir bewegen uns in allen T-Graden und wenden ausser den lehrbuchmässigen auch eher unkonventionelle Techniken an um uns sicher dem Älprigensee (2510) und damit dem Wanderweg zur Göscheernalp zu nähern. Unterwegs zum Stausee werden wir kurz von oben begossen aber wenig später begiessen wir ausgiebig unsere Kehlen beim fröhlichen Abschluss.

Herzlichen Dank, Michael, für eine Tour, die uns einen hautnahen Eindruck vermitteln konnte, wie sich die Bedingungen beim Bergsteigen mit zunehmender Erderwärmung verändern werden.

Peter Krattenmacher

Gandispitz 1996m

Dienstag, 15. August 2023

Mit dunkelgrauen Wolken und tief verhangen, als käme nächstens ein heftiges Gewitter, präsentierte sich der heutige Morgen im Westen. Im Osten erhellt die Sonne die Wolken in ein rotes Kleid. Habe ich die Wettervorhersage falsch verstanden, denn heute habe ich den grossen Auftritt vor 14 TeilnehmerInnen. Da darf nichts schief gehen.

Um 8 Uhr treffen wir uns auf dem PW Platz der LSB St. Jakob im Isenthal. Aufgeteilt in 2 Gruppen geht es auf dem unmarkierten Weg durch den Bergwald, durch den Grossen Zug zur Privatalp Hinter Baberg. Der Bergwind (vom Berg ins Tal) erfrischt die Aufsteigenden von der sich abzeichnenden Wärme. Die Äplerin- und Tierärztin Steffi servierte uns den zuvor angefragten Kaffee. Als Beilage überraschte sie uns mit leckerem Eigengebäck – offeriert vom Tourenleiter, der in Bälde seinen Geburtstag feiern kann.

Nach der ausgiebigen Rast nehmen wir die verbleibenden 250 Höhenmeter zum Gandispitz 1996m hoch unter die Sohlen. Locker halten auch die älteren TeilnehmerInnen mit. Sind es doch gesamthaft etwas über 1000 Höhenmeter. Die Anfrage an mich wieso das Tagesziel Gandispitz heisst. „Weil vor vielen Jahren der indische Politiker Gandhi in Isenthal in den Ferien weilte“. Oder wie im Dialekt es heisst: „ Mier gand i Bärpä“. Eines von beiden trifft sicher zu. Während der Mittagsrast geniessen wir den 360° Rundblick und beurteilen die Gewitterlage im Westen Richtung Jura.



Ohne Hektik überschreiten wir den Konzentration fordernden T4-Grat zum Jochlistock. Ab der Jochli Lücke geht es etwas lockerer im Abstieg zur Alp Bolgen. Die Sennerin Monika holt die gewünschten Mutschli aus dem Keller. Mit dem zusätzlichen Gewicht steigen wir hinab zum Alpstubli. Einheimische Produkte wie „Stiär Bier“ (Panache) und Heubeerichuechä mit Rahm rundeten die Wanderung ab. Die Luftseilbahn Gitschenen bringt uns nach gut 6 3/4 Stunden Wanderung ohne Stress zu den am Morgen abgestellten Autos zurück.

Meinen speziellen Dank gehört Wisi für die Leitung der Gruppe 2 und Kurt als Schlussmann für die aufgebrauchte Geduld zu Gunsten des ältesten Teilnehmers Bruno.

Louis Kälin

Via alta della Val Carassino

Samstag, 19. August 2023

Eine tolle und luftige Grattour erwartet uns heute östlich von Olivone.

07.02 Abfahrt Treno Gottardo mit Röbi, Brigitte, Monika, Wisi und Beat an Board. Der gestossene volle Zug macht Halt in Ambri nur für uns alleine. Ottaviano, Röbi's Tessiner-Kollege erwartet uns bereits am menschenleeren Bahnhofli. Die folgende 1-stündige Autofahrt führt via Biasca, Campo Blenio und durch die Staumauer des Lago di Luzzone. Ab jetzt müssen wir zämerutsche, es geht weiter abenteuerlich durch einen langen, total engen Naturtunnel zum Lago

di Carassina. Die Schuhe geschnürt, geht es diesmal über die Staumauer und weiter steil den Wald hinauf bis zum offenen Grat; inbegriffen sind Streicheleinheiten für die blutten Beine durch chräbliche Beeristuden und sanfte Lärchenbüsche. Ab jetzt begleiten uns stets die Tiefblicke nach Olivone rechts unten und das Val Carassino links unten. Spassig geht es im T5-Bereich auf und ab, über Blöcke, Wändchen und gäche Börter, an Seilen, Klammern und Nägeln, bis wir um 12.30 Uhr den höchsten Punkt, den Cima di Pinadee erreichen. Für besonders ausgesetzte Stellen nimmt ein Teilnehmer gar einen Schirm für die Balance zu Hilfe (beim Zirkus abgesehen ;-)).

Das heiss angesagte Wetter fühlt sich hier oben wunderbar leicht luftig an. Mit Blues, Country und Tessinermelodien auf dem Mulorgenli musiziert Röbi ein feines Tessiner-Ambiente in unsere wohlverdiente Mittagspause. Vor uns sichten wir die obere Capanna Adula UTOE und das Rheinwaldhorn, im Rücken die Leventina-Kette bis hinten zum Finsteraarhorn mit seinen Kumpels.

Den Abstieg vom Grat packen wir auf gut sichtbarem Weg hinunter bis zur unteren Capanna Adula SAC. Die schmucke «Capella di Termine» am Wegrand bietet nicht nur Schutz den schönen Madönnchen, sondern auch zwei modernen Rasenmähern. Bei der Capanna erfrischen wir uns inwendig mit kühlen Getränken, auswendig erfrischen die Mädels ihre heissen Wädli im ausrangierten Wöschtrog. Dazu spendiert uns die Capanna ein Brettli mit feinem Speck, molto Grazie. Auf dem gut einstündigen Rückmarsch talwärts laufen unsere Fahrwerke nochmals heiss, für vier Leute hilft nur noch ein



10

Sektion Mythen

Zwischen-Notstop um die glühenden Glieder im «Ri di Carassina» abzukühlen, zwei Warmduscher halten Badeaufsicht. Die Rückreise gestaltet sich analog der Anreise.

Danke Roberto für diese tolle Tour, war wirklich Hammer.

Beat Gwerder



Bödmeren – Tor

Dienstag, 22. August 2023

Wetterbericht: sonnig und bis 36° heiss soll es werden! Beim Treffpunkt in Schwyz bei noch einigermaßen angenehmen Temperaturen haben wir Zeit, auf der Terrasse im Schatten einen Kaffee zu trinken. Beim Parkplatz Balmblätzen weht ein kühles Lüftchen. Bevor wir loswandern, weiss Beat

einiges zu erzählen über die Eigenheiten dieses Urwaldes, z.B. wachsen die Tannen immer auf Anhöhen und meistens zu dritt, quasi sie passen aufeinander auf und stützen sich gegenseitig. Der Weg führt uns bei einem ständigen auf und ab an verschiedenen Alphütten vorbei. Bei der ersten Trinkpause verteilt Irene Züri-Tirgeli. Bei der Alp Tor begrüßen uns die Jagdhunde mit lautem Gebell. Mit dem Älpler unterhalten wir uns, wie es mit dem Wasser aussieht. Er meint, dass viele Alpen in Zukunft mit Wasseproblemen zu kämpfen haben werden (eine Kuh trinkt durchschnittlich 100 lt. Wasser pro Tag). In der Nähe der Alp Tor mit der Kulisse Stoosalpen, Wasserberg und vielen anderen Gipfel gibt es Pic-Nic an der Sonne bei einem lauen Lüftchen und die Guetzli von Agnes machen das heutige Mittagessen komplett. Nach der Überschreitung des Roggenstöckli kommen wir an einem idyllisch kleinen Teich (Flösch) vorbei, wo wir Libellen beobachten, wie sie miteinander «streiten». Im Teich spiegeln sich die Tannen und auch einige Wanderer!

In der Käserei gibt es kalte Getränke, Glaces und auch guten Kaffee.

Beat hat einmal mehr eine Wanderung durch eine wunderschöne Landschaft organisiert und ich nehme an, allen Beteiligten (9 Frauen und 6 Männern) hat sie gefallen.

Beat Suter





12

Sektion Mythen

Walenpfad

Dienstag, 29. August 2023

Ein Blick auf die Webcam zeigt dem Tourenleiter Alois Rey etwa 30 cm Schnee auf dem Dach der Rugghubelhütte. Sofort ist ihm klar, dass die Klettersteigtour auf den 300 m höheren Rigidahlstock nicht durchführbar ist. Der gleichentags ausgeschriebene Walenpfad von Regula Rey jedoch könnte verschoben werden.

So besteigen wir am Donnerstagmorgen in Wolfenschiessen das Postauto mit Ziel Bannalp. Nebelschwaden und ein kalter Wind künden den nahen Herbst an. In grossem Bogen umrunden wir den mächtigen Kessel mit dem darin eingebetteten Bannalpsee, dann ansteigend den steilen Flanken der Walenstöcke entlang. Auf der Alp Oberfeld sind wir heute willkommene Gäste.

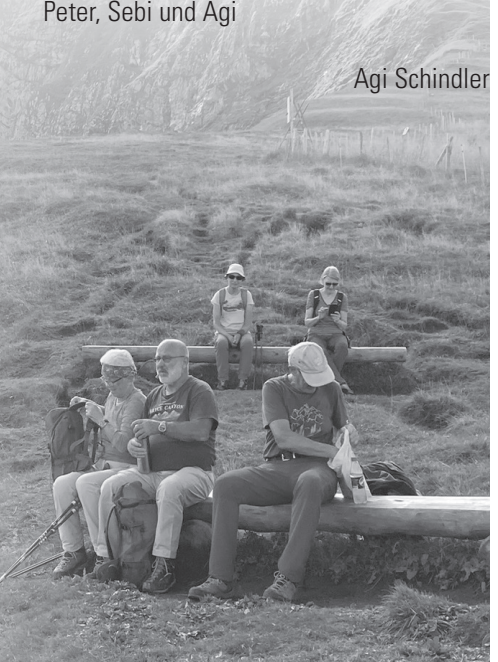
Nun wagt sich sogar die Sonne hinter den Wolken hervor... letzter Blick hinunter auf den grüngrauen Bannalp, bevor sich der Weg in südlicher Richtung steil zur Walegg hinaufwindet, teils ausgesetzt durch Runsen und Grasbörtern entlang, mit Sicht ins Tal und ins weite Land hinaus. Von der Walenalp ein Aufstieg von gut 200 Höhenmetern durch naturbelassenen Wald zur Sädelegg und endlich zu unserer Mittagspause.

Kurz zeigen sich in der Ferne der Titlis und über unseren Köpfen die Walenstöcke und der Rigidahlstock, alle tief verschneit. Auf den Klettersteig zu verzichten, war der einzig richtige Entscheid. Auf dem Abstieg zum Ristis wartet der Barfussweg mit ein paar Hindernissen bzw. Geschicklichkeitsübungen. Wisel will uns glaubhaft machen, dass es verboten ist, den Barfussweg mit Schu-

hen zu betreten. Schade, niemand gehorcht, es mangelt an seiner Autorität(!). Von Ristis mit der Luftseilbahn nach Engelberg hinunter, statt den Bus abzuwarten auf Empfehlung von Martha über den Feldweg zum Kloster und zum Bahnhof.

Der Walenpfad hat uns mit seiner landschaftlichen und alpinen Schönheit beeindruckt. Für den Tourenleiter erfordert das Organisieren bei schwierigen Wetterverhältnissen einiges an Mehrarbeit, aber scheinbar gehen die TL nicht mehr 'zBärg', sondern frönen einem Hobby, das sie wenigstens vor Langeweile und Übergewicht bewahrt. Für den schönen Tag, lieber Wisel, danken dir herzlich: Martha, Silvia, Louis, Peter, Sebi und Agi

Agi Schindler



Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Hinreise ins Grödnertal

Um 04:50 Uhr, „vor Chiles“, holt uns Benno, bekannt als souveräner Fahrer, ab und bringt uns zum Sammelplatz Brüöl. Hier führte das Tourenleiterpaar der kommenden Woche, Regula und Wisi, ein Antritsverlesen durch. Noch nicht ganz vollzählig erläuterten sie die Reiseroute Schwyz – Davos – Flüelapass – Zernez – Ofenpass – Bozen – Wolkenstein mit Haltestopp in Valchava. Zum Auftakt der Südtiroler SAC Veteranentourenwoche wünscht er allen eine unfallfreie Hinreise. Zwei Fahrer haben im Vorfeld der Auftrag erhalten an anderen Standorten Teilnehmende einzusammeln. Mit den ersten Sonnenstrahlen erreichen wir um 07:00 Uhr den Flüelapass und eine Stunde später das Hotel Central in Valchava zum Morgenkaffee und Gipfeli. Die reich verzierte Hotelfassade erheischte sofort unsere Aufmerksamkeit. Wie es Res behagt: „keinen Tag ohne den morgendlichen Starter“. Erfrischt und guter Laune aller, nehmen wir den zweiten Teil der Fahrt durch das Vinschgau, vorbei an reifen Apfelkulturen und im Verkehrstau via Bolzano ins Grödnertal, unter die Räder. 12:00 Zimmerbezug im ****Hotel Piccolo und freier Nachmittag zur Erkundung des für den Wintertourismus ausgelegten Wolkenstein. Vor dem Zimmerverlesen gibt Wisi die Besonderheiten der ersten Bergtour vom Sonntag und Spielregeln für die Woche durch; „Es gibt keine Verspäteten, nur Zurückgelassene“ – will heissen: „wer nicht pünktlich ist - hat einen unfreiwilligen freien Tag“.

Kälin Louis

Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Col dala Pieres – Steviahütte

Hier im Grödnertal gut angekommen, wollten wir uns mit der ersten Tour einen Überblick über unser Gebiet, die westlichen Dolomiten, verschaffen. So brachte uns unser netter Hotelier zur Talstation der Gondelbahn zum Col Raiser. Mit einer der ersten Gondeln gelangten wir so mühelos zum Col Raiser. Bereits hier war der Rundblick einfach grandios. So machten wir uns schon bald auf den Weg hinunter zur Regensburgerhütte. Kaum zu glauben, aber lediglich ein Teilnehmer hatte Lust auf einen Kaffee, der hier oben dank der grossen Kaffeemaschine und dem freundlichen Hüttenteam doch so herrlich schmeckt. Ja, so liessen wir die Hütte links liegen und machten uns auf den Weg zur Furc Forces de Sieles, welche wir auf dem immer steiniger und steiler werdenden Weg erreichten. Ein kurzer Trinkhalt und schon erreichten wir die drahtseilversicherten Felsstufen, welche uns zum schmalen, aber schönen Weglein Richtung dem Hochplateau des Col dala Pieres führte. Dort oben war dann das Panorama noch imposanter: Geislerspitzen, Sass Rigais, Piz Duleda, Puezspitze und Puez Hochebene, In der Ferne der mächtige Felsklotz des Monte Pelmo und daneben die bneeindruckende Civetta mit der dunklen Nordwand, und im Vordergrund der mächtige Sellastock, die Cirspitzen und natürlich der Lang- und Plattkofel und weiter hinten die Seiseralm und darüber der Schlern mit der Santnerspitze und ganz im Norden die Alpenkette. Auf unserem Gipfel war das Kreuz einmal nicht



auf dem höchsten Punkt, sondern etwas weiter unten, damit es vom Tal aus auch sichtbar ist. Hier angekommen, konnten wir einen Blick auf unseren Weiterweg erhaschen, eine steile schotterige Flanke mit viel losem Geröll und ein ausgesetzter Weg. Vorsicht und Konzentration war also auf den nächsten 200 Tiefenmetern angesagt, bevor es auf mit Edelweiss bestückten Wiesen weiter hinunter zur Pizzascharte ging. Der Tiefblick neben dem Pizzaturm hinunter zur Regensbergerhütte war gewaltig. Schon bald erreichten wir die Steviahütte, welche hoch über dem Langental liegt. Die Rast war verdient, aber die Getränke mussten im Menschengewühl hart erarbeitet werden. Nun ging es in eine eindruckliche Schlucht hinunter, was dann aber auf der anderen Seite angekommen einen Gegenanstieg erforderte. Maulen nützt ja eh nichts und so erreichten wir den Rücken, von welchem wir tief unten Wolkenstein erblicken konnten. Es lag noch ein schönes Stück Arbeit vor uns. Der Weg war in dem sehr ausgesetzten und steilen Gelände hervorragend angelegt. Da der Bus erst in anderthalb Stunden fuhr, nahmen wir die restlichen 250 Tiefenmeter zu unserem Hotel auch noch unter die Füße. Kein Wunder, schmeckte hier das kühle Bier vorzüglich.

Wisel Rey

Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Piz Boe, Lichtenfelsensteig

Nach der Fahrt über das Grödnerjoch bringt uns eine Gondelbahn und ein Sessellift von Corvara bequem zum Felsenkessel des Valon auf über 2500m. Die Felsen, welche den Karstkessel umgeben, beeindruckten uns. Die Franz Kostner Hütte lassen wir links liegen und steuern direkt auf einen versteckten Felsenkessel zu.

Etwas ungläubig schauen wir nach oben. Wie zum Teufel sollen wir diese Felsbarriere queren und wohin führt dann der Weg? Beim Felssockel angelangt, ergibt sich die Wegführung von selbst. Immer der leichtesten Stelle nach kraxeln wir sukzessive höher und die ausgesetzten Querungen und Steilstufen sind mit Drahtseilen versichert. Es folgt eine Geröllhalde und unter der oberen Felsbarriere leitet ein schmales Weglein Richtung Süden und wir erreichen weniger steiles Gelände. Vor uns sehen wir die mächtigen Dolomitenmassive des Monte Pelmo und der Civetta und auch die Marmolada mit dem rasant schwindenden Gletscher und dem Gletscherausbruch, welcher letztes Jahr mehrere Menschenleben kostete. Vor dem nächsten Aufschwung ist ein Trinkhalt angesagt.

Es weht ein zügiges Lüftchen, welches wir gerne entgegennehmen, heizt die Sonne doch schon recht ein. Der Weg wird wieder steiler und Markierungen weisen uns den Weg steil hinauf zur Cresta Strenta. Der Grat ist luftig und drahtseilversichert. Der Blick hinunter zum Lai Dlace, dem Eissee, ist ernüchternd. Dieser See ist normalerweise



das ganze Jahr vereist. Nicht so dieses Jahr. Keine einzige Eisscholle ist zu erblicken. Ab der Forc. dai Ciamorces kommen uns plötzlich viele Leute entgegen. Das Rätsel löst sich 10 Minuten später. Fast jeder Quadratmeter des Gipfels des Piz Boe ist mit Menschen besetzt.

Nach dem stillen und recht einsamen Aufstieg ertragen wir dieses Getümmel nicht und so steigen wir sofort etwa 100 Höhenmeter runter. Hier haben wir wieder unsere Ruhe und geniessen die wohlverdiente Mittagsrast. Der Abstieg ist wiederum ab-

wechslungsreich und zuletzt überrascht uns ein drahtseilversichertes, steiles Couloir, welches grosse Aufmerksamkeit (Steinschlag) und auch etwas Armkraft erfordert. Unten angelangt sehen wir die Gruppe Regula, und schon bald wandern wir vereint zur Franz Kostner Hütte. Ein kühles Bierchen haben wir nun verdient, müssen wir doch nur noch zur Seilbahnstation rüber laufen. Den langen Abstieg nach Corvara bewältigen wir nämlich mit der Seilbahn und staunen von dort, wie rücksichtslos hier mit der Natur umgegangen wurde, um in dieser Karstregion Ski fahren zu können!

Wisel Rey

EWS

Wir sind bereit.
Team Rot.

EWS AG

Gotthardstrasse 6, 6438 Ibach
041 818 33 33, info@ews.ch



ews.ch



16

Sektion Mythen

Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Le Ciaval oder Kreuzkofel 2907m

La Crusc auf Iadisch oder Heiligkreuz heisst die Wallfahrtskirche auf 2045 m ü M, welche am Fusse der imposanten 900 m hohen, fast senkrechten Westwand des Kreuzkofel platziert ist. Obwohl wir die Bahn von Sankt Leonhard, Gemeinde Badia, benutzen, reicht die Zeit nicht für einen kurzen Beizenstopp im Hospiz, steht uns doch eine lange Tour bevor.

Bei herrlichem Wetter aber noch frischen Temperaturen schreiten wir durch Kieferlataschen und Geröll zum Einstieg. Ausgerüstet mit dem Klettersteigset klettern wir über Felspartien, welche mit Drahtseilen versehen sind, hinauf und queren dazwischen immer wieder schmale aber gut gestufte Felsbänder in südöstlicher Richtung. Die Felswände sind eindrucksvoll und sobald die Sonne diese zu bescheinen vermag, erstrahlen sie in unterschiedlichen Farbtönen. Der letzte Abschnitt verliert etwas an Steilheit und führt uns, an der Trennlinie zwischen festem Felsen und Geröll, zur Ju dla Crusc bzw. Kreuzkofel-Scharte (2598).

Nun präsentiert sich vor uns eine völlige andere Landschaft: Wir überblicken eine Hochebene, welche, wie in einem Amphitheater, umrahmt ist von mehreren Gipfeln und sich einzig gegen Osten öffnet und so das Zentrum des Naturparks Fanes-Sennes-Prags ausmacht. Nach kurzer Rast gilt es nun aber den direkt nördlich von uns gelegenen Kreuzkofel anzugehen. Nach rund einer Stunde erreichen wir den Gipfel, wobei wir dazwischen immer mal wieder die senkrechten Wände zu unserer Linke bestaunen.

Die Rundschau ist gewaltig und entschädigt uns quasi im Voraus für den langen Retouroweg zur Kreuzkofel-Scharte und weiter zur Forcela de Medesc. Den Abstieg über die zuerst steile, dann auslaufende Geröllhalde kürzen wir, zum Erstaunen der Tifosi, ab. Nun bleibt noch eine lange Querung mit kurzen Auf- und Abstiegen im Kiefer und Lärchenwald zurück zur Wallfahrtskirche Heiligkreuz.

Den Beizenstopp haben wir diesmal redlich verdient und bestaunen dabei nochmals unsere Tour in der eindrucklichen Dolomitenlandschaft.

Benno Reichlin



Gniessä

Der Weg ist das Ziel.

Schritt für Schritt gehen wir gemeinsam mit Ihnen, bodenständig und unkompliziert das Ziel an.



Gasser
ELEKTRO + ELEKTRO-MARKT



Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Sella Ringbandweg vom Passo Pordoi zur Franz Kostner Hütte

Am Morgen fuhren wir mit PW über das Grödner Joch bis Corvara. Die Gruppe Wisel trennte sich hier und fuhr mit der Gondel- und Sesselbahn direkt an den Ausgangspunkt ihrer Tour bei der Franz Kostner Hütte. Die Gruppe Regula nahm den Bus via Arabba zum Passo Pordoi. Ab hier durfte ich die Tour führen, weil ich anscheinend den angenehmsten Schritt habe.

Die ersten 80 Hm waren noch angenehm im Wiesland. Ab jetzt ging es in wiederkehrenden Serpentinaen nur noch im Geröll, das um diese Tageszeit schon ziemlich aufgeheizt war. Nach 350 Hm und in einer Stunde erreichten wir „pflätschnass“ den Abzweiger zur Franz Kostner Hütte. Trinken und essen und verschnaufen war angesagt. Jetzt geht es nur noch immer ein bisschen auf und ab. Aber dieses Auf und Ab bescherte uns noch einmal 300 Meter. Am Fusse des mächtigen Piz Boe schlängelte sich ein guter Weg entlang der mächtigen Felswand. Ein paar mal mussten wir ein ausgewaschenes Bachtobel oder eine Schlüsselstelle queren. Aber dieses Problem wurde meistens elegant gelöst. Waren doch vier Männer für drei Frauen anwesend. Entlang des Weges waren noch viele Edelweiss und deutsche Enziane in der spärlichen Vegetation vorhanden. Etwa auf der Hälfte des Weges machten wir noch einmal Rast unter einem mächtigen Überhang im Felsen. Im Blickfeld auf der anderen Talseite den ganzen Tag lang die noch mit Gletscher überzogenen Marmolata, der höch-

te Berg der Dolomiten. Nach einer weiteren Querung eines gigantischen Kessels im Gelände sahen wir in der Ferne, wie eine Horde Berggänger durch eine „Rossschalen“ ähnliche Risi mit Vorsicht talwärts stiegen oder in der Risi glitten: «Das sind ja üsi». Ein paar Juchzer gegenseitig gaben sich zu erkennen. Die Gruppe Wisel wartete hier auf uns. In den letzten ca. 100 Metern zeigte sich plötzlich eine Blume im Geröll, die den meisten unbekannt war. Es ist der Alpenmohn, der mitten in den Steinen genügsam gedeiht. Gemeinsam wanderten die zwei Gruppen zur Franz Kostner Hütte, um dort ihren Durst zu löschen. Hier zeigte sich die Auswirkung der Zivilisation. Reicht doch die Gondel und die Sesselbahn bis in nächster Nähe der Hütte. Mit Kind und Kegel und Hunden, in passendem oder unpassendem Schuhwerk, waren alle Nationen vorhanden. Mit Sessellift und Gondel liessen auch wir uns ins Tal transportieren. Wir hatten ja schon einige Höhenmeter in den Beinen.

Beat Suter



18

Sektion Mythen

Tourenwoche Grödnertal
Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023
Sassongher

Bereits ist die Hälfte unserer Tourenwoche vorbei, und es regnet immer noch nicht(!). Kein Grund also für einen Ruhetag, im Gegenteil, zur Gruppe Wisel kommen heute Johanna, Bernhard, Louis und Noldi. Um den Wünschen aller Teilnehmenden gerecht zu werden, macht sich Res mit den «Sprintern» von der Talstation der Bahn auf den Col Predat oberhalb von Kolfuschg auf den Weg, während Wisel und die «Gemütlichen» die ersten dreihundert Höhenmeter der Gondelbahn überlassen.

Von der Bergstation blickt man zum Grödnertal hinüber, wo sich das herbstliche Nebelband aufgelöst hat, gegenüber zum Greifen nah die gewaltige Sellagruppe. Wie ein weisses Band verschwindet der Bergweg im Föhrenwald, wird steil und steiler bis an den Wandfuss. Nun geht es eine Felsstufe hinauf, schmal und abschüssig einem Band entlang zur nächsten Felsstufe, zum nächsten Band und zwischen Felsbrocken auf rutschigem Pfad in eine Rinne. Kurz unterhalb

der Forc dl Sassongher vernehmen wir Stimmengewirr. Wir umgehen die muntere Schar und steuern den Gipfel an. Man will die «Steintröoler» doch lieber unterhalb haben als über unseren Köpfen, denn die sandige Wegspur führt extrem steil hinauf zu seilgesicherten Stellen. Verängstigte Berggänger überholen wir mit der nötigen Vorsicht. Manchmal braucht es auch ein klares Wort unseres Tourenleiters. Es folgt eine plattige und teils mit Kies bedeckte Rampe, sie erlaubt keinen Fehler. Schliesslich stehen wir auf dem Grat und nach ein paar Schritten beim Gipfelkreuz des Sassongher. Wenig später trifft Res mit seinen Leuten ein. Rundum die gewaltigen Massive der Dolomiten, deren einzigartige Schönheit uns in ihren Bann zieht. Wir sehen die Gipfel, die wir bereits bestiegen haben oder die unser nächstes Ziel sein werden. Beide Gruppen meistern problemlos den nicht weniger heiklen Abstieg auf gleicher Route. Runter benutzen dann alle nach einer Rast im Restaurant die Gondelbahn.

Danke Wisel und Res, es war eine Tour wie aus dem Bilderbuch!

Agi Schindler

**MIGROS
BANK**

Gerne berät Sie Beni Schiesser telefonisch unter 041 817 42 55 oder persönlich in unserer Niederlassung am Hauptplatz 7, in Schwyz. Alles zu unseren Angeboten und Dienstleistungen finden Sie zudem auf migrosbank.ch.

Bestzeit.

Was wir in Angriff nehmen, erledigen wir schnell und zuverlässig.

19

Sektion Mythen



Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Rosszähne, Maximilian Klettersteig

Ein weiterer wunderbarer Tag begrüßt uns. Die knappe Zeit zwischen Frühstück und Aufbruch erzeugt dank der bereits eingespielten morgendlichen Routine keine Hast. In friedlicher Fahrt gehts via Kastelruth nach Seis, wo uns die Gondelbahn gemütlich zur berühmten Seiser Alm hochträgt. Das grandiose Hochplateau empfängt uns in seiner morgendlichen Schönheit, wunderbar.

Die Santner Panoramabahn bringt uns zum Punkt 2009 m. Ab hier auf schusters Rappen über die Seiser Alm und dann immer steiler aber herrlich schattig hoch zur Rossszahnscharte 2499 m. Wir überqueren die Scharte in Richtung Tierser Alpl, wo es kurz davor steil hoch zum Einstieg des Maximiliansteigs führt. Wisel findet die Route optimal und schon bald ist die ganze Truppe am klettersteigeln. Nach Bewältigung des schuttigen Einstiegscoloir führt der Steig in angenehmer Schwierigkeit zum ersten Gipfel, dem Grossen Rossszahn 2653 m., was unter Zuhilfenahme des Zehnfingersystems ein reines Vergnügen darstellt. Der „Bieli“ braucht dazu nicht einmal den Tabulator und Res bewältigt das ganze sogar mit neun Fingern, bravo. Das Tagesziel in den Augen folgen wir dem Grat und meistern schließlich den Gipfelaufschwung zum höchsten Punkt, der Cima di Terrarossa (Roterdspitze) 2655m. Das Picknick ist uns mitten in den Edelweiss vergönnt, sicherlich eine nicht alltägliche Gegebenheit. Doch da, mitten im Lunch und in friedlichem Ambiente hat

ein Compatriot aus dem grossen nördlichen Kanton plötzlich die Frechheit, sich unverschämter Weise nach dem Durchschnittsalter unserer Gruppe zu erkundigen. Aber das schlimmste, nachdem ihm Trudi das Durchschnittsalter punktgenau zw. 25 und 30 Jahren beschreibt, fängt er an so saublöd zu grinsen. Sein durchaus berechtigter Neid ist unschwer erkennbar.

Nun, wir lassen ihn quasi links liegen und wenden uns dem Abstieg zu. Dieser zeigt sich ohne Schwierigkeiten bei herrlichem Panorama auf Schlern und Rosengarten. Aber er führt runter bis zur Gugglohegg 2350 m und von da bei drückender Hitze wieder hoch zur Trierer Alpl 2450 m. Eine schweißtreibende Sache doch hier können die Flüssigkeitsspeicher aufgefüllt werden. Der weitere Rückweg erfolgt auf der Zustiegsroute, einfach mit müderen Schritten, der Santnerbahn entgegen, wo Agi durch quer gelegte Stöcke vom Besteigen des Sessels abgehalten werden sollte, notabene wieder von einer Angehörigen aus dem grossen Kanton, die sich nicht für die Katze angestellt haben will. Nun, Agi lässt sich nicht beirren, schiebt die Dinger zur Seite und fährt gemütlich mit diesem Gefährt zu Tale. Eine Traumtour geht entspannt zu Ende, es ist bereits die fünfte in dieser Woche.

Danke Wisel für die gute Auswahl und die umsichtige Führung.

Hans Reichmuth



20

Sektion Mythen

Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Naturpark PUEZ-GEISLER UNESCO Welterbeterasse Mastlé

Zwei Hotelbusse, gefahren vom Hoteldirektor und einem seinem Angestellten, bringen uns zur Talstation der Col Raiser Gondelbahn oberhalb San Cristina. Mit dabei sind heute die gemächlicheren Wanderinnen und Wanderer mit Regula, unserer Tourenleiterin sowie Johanna, MarieTheres, Silvia, Arnold, Beat, Bernhard, Heinz, Louis. Nach dem Verlassen der Gondeln bestaunen wir diese einzigartige Gegend. Der Blick richtet sich zum Sassolungo, der Sella Gruppe und im Rücken zur Geisler Gruppe. Vor allem diejenigen die sich das erste Mal hier aufhalten, staunen über die einzigartige Vielfalt der Natur. Regula erklärt uns die Hotspots und wohin die Wanderung geht. Es stehen 400m Auf- und Abstieg und rund 10Km bevor. Der Start dieser erlebnisreichen Wanderung im Herzen des Naturparkes Puez-Geisler erfolgt am bergseitigen Ende der Gondelbahn Col Raiser. Ausgehend von der Bergstation führt ein Waldpfad durch Arven, Lärchen und Fichten zum neuen Dolomites UNESCO Welterbeterasse Mastlé - San Cristina. Oben in den Zirbenwipfeln (Arven) bedienen sich Tannenhäher an den Früchten der Natur. Sie sammeln eifrig die Samen der Zirben und legen so ihren Wintervorrat an. Nicht alle werden wieder gefunden und aus den vergessenen werden in den Jahren wieder neue Zirben wachsen. 25 Minuten sind vergangen, wir erreichen die Regensburger Hütte für einen kurzen Trinkhalt.

Nun beginnt der Aufstieg hinauf zu den senkrecht emporragenden Fermeda Türmen. Nach den erwähnten Höhenmetern zweigt der Weg nach links ab und damit auch unser Blickwinkel. Von weitem ist die Seceda Bergstation zu erkennen. Links und rechts stehen die ersten Edelweiss und verblühte Männertreu Spalier. Es ist nicht mehr weit zum Mittagstisch bei den Pieralongia Felsen. Hier lassen wir uns beim Mittagessen die Bergwelt in uns wirken. Der schmale Weg geht weiter, an der Pieralonga Hütte vorbei, zur gut frequentierten Baita (Alm) Trojer Hütte. Auch wir kehren ein und genehmigen ein Radler oder einen Holundersaft. Ein Apfelstrudel liegt auch noch drin. Nach diesen sündigen Genüssen folgt der sanfte Abstieg über die Mastlé Alm zurück zur Col Raiser Bahn.

Nach etwa 3 ¼ Stunden Marsch haben wir weitere rund 18'000 Schritte auf dem Zähler. Die Rückfahrt zu unserem base camp Wolkenstein erfolgt mit den in dieser Region gut erschlossenen öffentlichen Verkehrsmitteln.

Regula, herzlichen Dank für deine perfekte Führung.

Louis Kälin, Silvia Amstad, und Johanna Rüttschi



Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Wallfahrt zum Hospiz Heiligkreuzkofel (2045m)

In Stern/La Villa starten wir unsere angenehme Pilgerwanderung zum Hospiz Heiligkreuzkofel, ohne Erbsen in den Schuhen, dafür mit einem feinen Pilger-Apéro (in der Halbzeit) in der Jausestation «Munt Pasciantadú». Dort gibt's auch superfeine Zwetschgenknödel. Danach meistern wir beschwingt die 14 Stationen des Kreuzweges durch lockeren Fichten-Föhren-Lärchenwald und erreichen nach insgesamt 1½ Stunden das Ziel am Fuss der imposanten Wand des Heiligkreuzkofels (2907m), an welcher sich die Gruppe Wysel am Hochkämpfen ist.

Neben dem Hospiz – ursprünglich Wohnung für den Messner und Unterkunft für Pilger, heute Gasthaus und Restaurant – steht die 1484 erstmals erwähnte Wallfahrtskirche. Ein paar zusätzliche Höhenmeter leisten wir schon noch bis zu einem Aussichtspunkt mit grossartiger Fernsicht bis in die Hohen Tauern. Unverhofft werden wir Zeugen eines Heli-Einsatz der gut organisierten Bergrettung («Ajut Alpin», «Soccorso Provinciale», «Landesflugrettung» - immer 3-sprachig gekennzeichnet).

Gondelbahn und Sessellift bringen die 9 Pilgerinnen und Pilger wieder sicher zu Tal. Der Leiterin und geistigen Führerin Regula gebührt unser herzlicher Dank.

Bernhard Zumsteg

Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Grödner Höhenweg

Alle zwanzig Personen fahren mit den Autos aufs Grödner Joch. Dort wird unsere kleine Gruppe von fünf Personen ausgeladen, während die anderen weiter nach Kolfuschg fahren. Wir folgen dem Höhenweg Nr. 8, der unter den Cirspitzen durchführt. Die Jimmyhütte lassen wir links liegen und geniessen den noch kühlen und ruhigen Morgen. Unter uns führt die Grödner Passstrasse, die wir jedoch kaum wahrnehmen. Rechts von uns ragen die hohen Wände der Sellagruppe in den wolkenlosen Himmel. Wir finden in diesen Felsen die Hängebrücke des Piscadu-Klettersteigs, die eine der Wände mit dem grossen Pfeiler verbindet. Ebenfalls lässt sich die Piscadu-Hütte auf der Hochfläche ausmachen.

Der Weg ist abwechslungsreich, führt über Wiesen und durch Latschen. In der Ütia Forceles sind wir die ersten Gäste. Wir sind im Skigebiet Corvara angelangt. Einmal mehr nehmen wir wahr, wie sich in dieser Gegend der Skitourismus auf Kosten der Natur immer weiter ausbreitet. Die Kiefern und Naturwiesen mussten hier Pisten und Liftanlagen weichen. Unter uns befindet sich die Edelweisschütte und die Bergstation einer Seilbahn, die die ersten Wanderer von Kolfuschg hinaufbefördert.

Nach einem Stück Strasse zweigen wir auf einen wurzeligen Pfad ab, der uns Richtung Forc Campain führt und dann auf einen Wanderweg durch die Kiefern zum Col Pradat. Dort kehren wir ein und warten auf die



22

Sektion Mythen

Rückkehr unsere Kolleginnen und Kollegen, die den steilen Sassongher bestiegen haben. Wir sind froh, dass wir in der Hitze den Abstieg mit der Seilbahn Col Pradat bewältigen können.

Regula Rey

Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Seiser Alm und Pufletscher Rundweg

Die Seiser Alm (Dolomiten UNESCO Welterbe) ist mit 56 Quadratkilometern die grösste Hochalm Europas. Sie bietet atemberaubende Aussichten auf die nahen Dolomiten-Gipfel Langkofel, Plattkofel und Schlern. Das Schlernmassiv ist das Wahrzeichen Südtirols, der 2563m hohe Petz die höchste Erhebung der Berggruppe.

Das mit der Seiser Alm Umlaufbahn gut erreichbare Dörfchen Compatsch ist Ausgangspunkt des Pufletscher-Rundweges. Wir starten bei den Hotels auf Compatsch und nehmen den Weg steil und kurz 300m hinauf zur Pufletscher Alm in Angriff. Es ist schon recht heiss. Ein Crodino mit Orangensaft in der Bergwirtschaft stärkt uns. Dann folgen wir einem Kiessträsschen, die letzten Pferde und Kühe fressen das noch übrig gebliebene Gras. Die Rundum-Aussicht ist gewaltig: von der Sella, über die Geisler Spitzen, Raschötz, Schlern, Rosszähne und Lang- und Plattkofel, sogar die Marmolata zeigt sich. Auch das Latzfonser Kreuz mit Kirchlein und Hospitz, der höchste

Wallfahrtsort Europas, ist im Westen zu erkennen. Keine Wolke am Himmel. Am Wetterkreuz und am Gollerspitz haben wir einen schönen Blick auf die Dörfer Kastelruth und Lajen im Eisacktal. Von der Arnika-Hütte folgen wir dem steinigen Weg zu den Hexenbänken, einer alten heidnischen Kultstätte, an der bis ins Mittelalter Hexentänze der Schlernhexen stattgefunden haben sollen. Von hier aus soll die Oberhexe mit ihren Zauberkünsten das Gebiet beherrscht haben. Bevor wir mit den Bahnen runter nach Compatsch und zurück nach Seis fahren, geniessen wir auf der Aussichtsplattform Engelrast die Rundumsicht und verzehren den Lunch, den wir uns beim Frühstück im Hotel zubereitet haben.

Regula Rey



Tourenwoche Grödnertal
Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023
**Naturpark Steinerne Stadt und
Mont Seura**

An diesem letzten Wandertag entführte uns Regula ins Gebiet östlich des Sassolungo (Langkofel) unweit der Steinernen Stadt. Sicherheitshalber, weil die ÖV einen Streik angekündigt haben, brachte uns der Besitzer des Hotel Piccolo mit seinem Kleinbus nach Plan de Gralba. Hier besteigen wir die mit Morgentau beschlagenen Gondeln der Piz Seteur Bahn. Eher einem Blindflug gleich geniessen wir die noch bestehende Sicht zum Langkofel. Der kurze Fussmarsch führte uns weiter zum Gran Paradiso Sessellift und hinauf das gleichnamige Plateau. Als wir den Sesseln entstiegen, befanden wir uns auf einer Höhe von rund 2100m. Ab jetzt heisst es auf dem 526er stockentenhaft Richtung Sella fortzubewegen, an deren Ende sich die Steinerne Stadt (Citta dei Sassi) befindet, bis wir die weissen Knutschgondeln der Langkofel-Schartebahn erblicken. Das über-

laufene Sella Joch hingegen meiden wir und drehen ab durch die Felsblocklandschaft der Steinernen Stadt.

Die Steinerne Stadt ist das Ergebnis eines vor hunderten von Jahren ereigneten gewaltigen Felsabsturzes von der Ostwand des Langkofels. Den von Menschenhand erstellte Wanderweg durch Hunderte von kleineren und grösseren Felsblöcken prägen heute diesen Naturpark. Bei der E. Comici Hütte angekommen führt der 526er unterhalb der Langkofel Nordwand, in der ich zwei wagemutige Kletterer entdeckte, vorbei. Auf halber Distanz treffen wir auf den Abzweiger, der von der Toni Demez Hütte und der Vicenza Langkofelhütte die ½ Umrundung des Langkofel abschliesst. Wir aber gehen zum Mont Seura Bergstation. Mit den beiden Sesselbahnen lassen wir uns hinunter nach San Cristina und mit ÖV nach Wolkenstein bringen.

Auch jetzt wieder gilt Regula unser Dank für die tadellose Führung.

Louis Kälin



KOLLER AG
SCHREINEREI · KÜCHENBAU

Schmiedgasse 38
6438 Ibach
kollerag.swiss
info@kollerag.swiss



24

Sektion Mythen

Tourenwoche Grödnertal

Samstag, 02.09 - Samstag, 09.09.2023

Klettersteige Sass Rigais

Auch der letzte Tourentag verspricht Traumwetter. Wisel kann seine Schlechtwettervarianten im Köcher definitiv kübeln und muss etwas Gescheiteres aushecken. Da unsere Truppe gestern so artig gewesen ist – vorsichtig, aber immer schön zügig vorwärts gegangen, kein Gemotze – schlägt er einen weiteren Klettersteig vor. Etwas länger und steiler noch als gestern sollte es werden. Selbstverständlich finden die besonders eindringlich zu Vorsicht mahnenden Worte wie immer unsere offenen Ohren, und den Hinweis, die Karabiner des Klettersteigsets seien auch einzuklinken, werden wir in der Folge (unabhängig vom Verhalten des Chefs) auch konsequent ernstnehmen.

Los geht's am Morgen so zeitig es der Betrieb der Gondelbahn erlaubt hoch zum Almhotel Col Raiser. In anständigem Tempo marschieren wir in einer knappen Stunde an der Regensburger Hütte vorbei (!) über die Cisles Alm hoch zum Einstieg des Klettersteiges. Das Edelweiss ist hier nahezu ein Massenkraut! Unterwegs kommt uns eine Gruppe Esel entgegen. Irgendwie will es scheinen als ob sie einen ihrer Artgenossen vermissen würden...

Nun folgen etwa zwei Stunden wunderbare Kraxelei gut 700 Meter hoch zum Sass Rigais (ein Gipfel der Geisler Gruppe) auf 3025 m. Mit herrlichem Paronama werden wir da für unsere Anstrengung belohnt, und mehrere Ziele und Wege aus den vorangegangenen Tagen können wir quasi nochmals von oben begutachten.

Der Abstieg erfolgt über eine andere Route des Klettersteiges. Er erweist sich als nicht ganz «ohne».

Wisel ermahnt erneut zur Vorsicht, insbesondere solle man keine Steine lostreten. Es herrscht deutlich mehr Gegenverkehr als beim Aufstieg, die Leute gehen den Steig offenbar eher in umgekehrter Richtung. ...Huch! Was wurstelt sich denn da durchs lose Gestein hoch? Ist es am Ende das mutmasslich vermisste Exemplar der Grautiergruppe vom Vormittag?? Schon möglich, es handelt sich jedenfalls um einen *Equus troellus* (Tröllesel) mit Helm, eine unerwünschte Mutation des *Equus asinus* (Hauseesel, für seine vorsichtige Gehweise bekannt). Wisel spricht das Exemplar mit der deutschen Artbezeichnung an und ruft ihm Weiteres in einer inoffiziellen Universalsprache zu. Und siehe da: *Equus troellus* merkt, dass er gemeint ist und scheint offenbar auch zu verstehen – er bewegt sich subito zurück zum Weg mit festerem Untergrund! Voilà: Sprachen muss man können!

Den Abstieg meistern wir +/- problemlos und sind froh, die Route so rum absolviert zu haben. Ein Aufstieg über all diesen Grümpel wäre wohl mühsamer gewesen. Zum lockeren Auslaufen wandern wir nun wieder über die Cisles Alm, teilweise querfeld-/wald-ein. Das beschert nochmals ein paar hübsche Einblicke in diesen abwechslungsreichen Naturpark Puez-Geisler.

Auf der Terrasse des Almhotels Col Raiser beendet unsere Zehnergruppe dann die heutige Tour und damit auch den Wanderteil der gelungenen Woche. Rundum zufrieden stossen wir an mit Radler, Bier und Schorle. Alle



schwärmen. Wäre ein* Glarner*in unserer Gruppe gewesen hätte er/sie/es bestimmt aus voller Kehle frohlockt: «Es isch würggli schüh gsi».

Erwin Schleiss

Trailrunning Siwfass/Hagelstock

Sonntag, 3. September 2023

An einem wunderschönen Sonntagmorgen machten wir uns auf den Weg nach Riemstalden. Unser Ziel war eine Trailrunning Tour auf den Siwfass. Die Wetterbedingungen waren perfekt. Mit der Seilbahn Chäppeliberg – Spilau fuhren wir hinauf zur Bergstation. Von dort aus starteten wir unseren Trailrun. Nach wenigen Meter bestaunten wir den schönen Spilauersee. Danach ging es einige Höhenmeter zügig auf den Gipfel Siwfass, den wir in 55 Minuten erreichten. Der Name dieses Urner Gipfels bedeutet «Gefäss für Schweinefutter». Der runde Fels, der wie ein Fass aussieht, diente früher als Übergang, wo man die Schweine zusammentrieb.

Nach einer kurzen Pause ging es noch spontan weiter auf den Hagelstock. Dort genossen wir kurz die schöne Rundumsicht und Corina erklärte uns die bekannten Gipfel u.a. den Rosstock, Chaiserstock, Hagelstöckli etc. Danach joggten wir via Rotenbalm – Zingeli - Gitschen zu der SAC Liderenhütte, wo wir einkehrten. Gestärkt mit feurigem Ingwer-Limetten Sirup ging es im gemütlichen Joggingtempo via Höchi hinunter zum Auto.

Liebe Corina, vielen lieben Dank für diese grossartige Tour! Sehr gerne wieder einmal...

Irene Schönmann



Infos & Reservation

Highlights im Gipfelstübli Rotenflue

- | | |
|-----------------------------|-------------------------|
| 1.-12. November | Kürbisspezialitäten |
| 3. November & 1. Dezember | Fondue Chinoise-Abend |
| 17. November & 15. Dezember | Fondue-& Raclette-Abend |

041 819 70 07

www.mythenregion.ch



26

Sektion Mythen

Schesaplana 2965

Sonntag, 3. September 2023

05.30 Uhr, Tourenleiter Wisi Müller und drei Pensionierte sitzen in Falk's Auto und fahren nach Seewis im Prättigau, holen im Gemeindehaus die bestellte Fahrbewilligung und fahren 12km durch einen Chrachen nach hinten bis 20 Gehminuten unterhalb der Schesaplanahütte. Somit sitzen wir schon bald an diesem traumhaften Spätsommertag an einem fein duftenden Kaffee, smalltalken mit dem interessierten Hüttenwart und schauen schon mal zu den uns erwartenden Gnösse hinauf. Falk hätte sich noch gerne einer Last entledigt, ist blockiert, nimmt «lhn» mit. Wir ziehen los in genussvollem T4-Gelände über Nössen, Couloirs und auch guten Wegen, 3¼ Std droht uns der Wegweiser an. Auch über kettengesicherte Simse bieten sich tolle Tief- und Weitblicke.

Bei Pkt 2737 erreichen wir die österreichische Landesgrenze, wir erblicken bereits das grosse Gipfelkreuz und den mit einer dünnen Schneeschicht überzogene Gipfelhang. Die Leute von der Mannheimerhütte DAV gesellen sich ab jetzt zu uns und kurz unter dem Gipfel noch jene Leute von der Totalphütte öAV.

In einer guten Zeit treffen auch wir vier Innerschweizer auf dem bereits gut besetzten Grenzgipfel ein. Ein interessantes Panorama präsentiert sich von der nahen Sulzfluh bis zum weit entfernten Höch Turm, es wird auch spekuliert, lamentiert und plagierte.

Den Abstieg wählen wir über die österreichische, praktisch nur aus Stein bestehende Totalp, weiter über die Gamslugge in die Schweiz und über den langgezogenen Prättigauer Höhenweg zurück zur Schesaplanahütte. Hier werden wir von einer sympathischen Hüttenhilfe mit dunklem Teint und breitem Bernerdialekt bedient; selbstverständlich macht uns ihr Dasein gwundrig. Sie erklärt, dass sie den Hüttenwart machen wolle und dafür schon mehrere Praktikumswochen hier und auf Lidernen gemacht habe. Tja da ist sie ja schon fast eine von uns. Wir geniessen das schöne Hütten-Terrässli, die goldene Sonne und das von Sebi spendierte Kaffeezwätschge, bevor wir die Heimreise antreten und bereits um 17 Uhr wieder Zuhause sind.

Eine ganz super tolle Tour im «Fernen Osten», danke Wisi für die Planung, die perfekte Führung und die gescheiten Sprüche.

Beat Gwerder



Forst Allround GmbH

078 693 64 16

www.forstallround.ch



Lungern – Brünig

Dienstag, 12. September 2023

Bei angenehmen Wetter reisten 5 Frauen und 6 Männer nach Lungern. Der Platz bei der imposanten Kirche war Ausgangs- sowie Endpunkt und Parkplatz. Ich habe mir diese Tour ausgesucht, weil in den letzten Jahren die historischen Säumerrouen überall saniert werden, so auch die sogenannte Sbrienz-Route über den Brünig nach Bern oder weiter über den Grimsel bis Italien. Erst als die Brünigstrasse ab 1856 gebaut wurde, verloren die Säumerwege ihre Bedeutung.

Wir wanderten zum Teil auf den noch vorhandenen Wegen oder Wanderwegen Richtung Walchi, Rüti, Oberbrünig bis zur Alp Schäri. Immer wieder trafen wir auf gepflegte Aelpli. Zum Teil sind nur noch Alpsträssli vorhanden die wir mangels Wanderwege benutzten. Der Aufstieg war meistens im Wald, aber trotzdem war es noch sehr warm. Wir stiegen zum Alpeli hinunter wo immer noch einiges Vieh auf den Weiden war. Bevor wir ganz auf die Passhöhe kamen machten wir Mittagsrast und bestaun-

ten die ersten Bernerberge und die schöne Landschaft.

Auf dem Brünig angekommen gönnten wir uns in der nahen Waldegg ein Dessert. Bis jetzt hatten wir eitel Sonnenschein, aber plötzlich wurde von der Bernerseite Bewölkung aufgestossen. Wir machten uns auf den Weg dem Bahntrasse entlang, der auch wieder dem Säumerweg entspricht. Beim Sager Chappeli wäre ein idealer Punkt für die Brünigbahn zu fotografieren. Aber heute fährt die Bahn nicht wegen Bauarbeiten. (Das Bild der Bahn stammt vom letzten Jahr). Und plötzlich setzte der Regen ein, war aber nach ein paar Minuten wieder fertig. Bei der Burgkapelle setzte der Regen wieder ein und wir mussten mit Schirm bis nach Lungern laufen. Eine landschaftlich vielfältige Wanderung, die mit dem Auto in ein paar Minuten gequert wird und nur wenig gesehen wird.

Auf der Heimfahrt wurden wir Ausgangs Loper noch von einem Wetter überrascht das die Intensität des Scheibenwischers überbot. Den zufriedenen Gesichter der Teilnehmer entnahm ich, das es ihnen gefallen hat.



Beat Suter



Eishöhle mit Achslenstock

Samstag, 16. September 2023

Nach Besammlung in Schwyz machten wir uns an diesem sonnigen Herbstmorgen (oder Sommermorgen?) auf Richtung Muotatal um in unsere schöne Bergwelt einzutauchen (wortwörtlich). Mit vollem Garacho ging es die Strasse hinauf Richtung Goldplangg. Mit dabei: Tourenleiter Wisi Müller, ein verwilderter Illgauer, die Nachfolgerin von Nik Hartmann (ohne Hund) und fünf weitere unerschrockene Abenteurer.

Kurz nach dem Losmarschieren beim Hellberg schwatzten wir für Wisi's Geschmack dann dochetwas zu viel... dieser steigerte daraufhin das Tempo gnadenlos, bis einige schon fast aus dem letzten Loch pfffen. Nach etwa 800 Höhenmetern Aufstieg erreichten wir dann ein weiteres Loch: die wunderschöne Eishöhle Achslen (hat nichts mit einer Achselhöhle zu tun). Beeindruckt stiegen wir in die Tiefe und bestaunten den imposanten Eisklotz, welcher die Höhle zu einem grossen Teil ausfüllt. Wisi's Sicherungstechnik und Vorbereitungsarbeit er-

möglichten es uns bis zum Grund der Höhle abzusteigen – dabei sind Steigeisen ein Muss, ein Seil von Vorteil, kurze Hosen hingegen fakultativ. Der Höhlengrund faszinierte mit wunderschön funkelnden, vereisten Felswänden und Eisformationen. Ein Anblick wie aus einer anderen Welt – Handyempfang eher schlecht.

Nach dem Ausstieg aus der Gefriertruhe ging es weiter in Richtung Gross Achslenstock. Der Aufstieg führte uns durch saftige Grasplanggen, zuvor galt es allerdings, die Schlüsselstelle zu passieren: den Stacheldraht des Älplers. Auf dem Nordgipfel genossen wir die Aussicht und hielten Mittagstrast. Wildcampierer beim Achslenseeli sahen wir heute keine.

Bald ging es wieder zurück ins Tal. Wie so oft fühlte sich der Abstieg irgendwie leichter an, als der Aufstieg. Wisi fühlte sich leicht "unterhopft", weshalb wir nach der Tour bei s'Konditers für Bier und Vermicelle einkehrten.

Vielen Dank an unseren tollen Tourenleiter und allen Tourengängern! Gerne wieder.

Martin Gasser

Auch unsere Maschinen laufen auf Hochtouren.

Wir sorgen für eine sichere, umweltfreundliche Stromversorgung in der Region.

www.ebs.swiss

ebs
Vernetzt Schwyz.

29

Sektion Mythen



Silberen-Hinter Silberenalp

Dienstag, 26. September 2023

Fünf Senioren und noch mehr Seniorinnen starten vom Pragel aus zu einer wunderschönen Wanderung über Karrenfelder hinauf zum Kreuz auf die Silberen. Der Name leitet sich von der hellen Farbe des nackten Felsens ab. Aufgeteilt in zwei Gruppen meistern wir den Aufstieg via Butzen zum Gipfelziel auf 2318m.

Oben auf dem höchsten Punkt der Silberen, der Twärenen, ist die Bergkuppe recht flach. Mit imposanter Rundsicht auf die Urner Alpen, das Hoch Ybrig, Mythen, Rigi, Stoos und den Glärnisch mit seinem schon beachtlich geschwundenen Firn stärken wir uns für den Abstieg.

Richtung Schattgaden wandern wir zuerst durch tückische Karrenfelder und über Wiesen mit Blick auf viele kleine Seen und aufs

Gämsiloch. Weiter geht's zur Vorderen Silberen und zum Alpeli. Die erste Gruppe mit Ziel der Alpwirtschaft Pragel verzichtet auf eine erneute Rast bei der Alphütte, obwohl der Äpler nur zu gern Gäste bewirten hätte. In der zweiten Gruppe werden die Männer schwach und kehren ein, die Frauen ziehen allein weiter.

Nun sind sie wieder zu hören, die röhrenden Hirsche, die trotz intensivem Feldstecherblick nicht zu sehen sind. Alle finden den Weg zurück zu den Autos und dann direkt zu Kaffee und Kuchen oder Merengues mit Nidlä. In der Alpwirtschaft Pragelpasshöhe ist der Nüsslitisch für 15 Personen reserviert. Wir geniessen es, die eindrückliche Tour zu besprechen, draussen in der warmen Herbstsonne zu sitzen, im Wissen, dass die Alpwirtschaft in einer Woche geschlossen sein wird.

Alles hat wunderbar geklappt, danke Kurt für deine Führung.

Lisa Bürgler



30

Sektion Mythen

VETERANEN

Eggberge – Lidernen

T2

Dienstag, 7. November 2023

Leiter:	Louis Kälin
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1172 Muotatal
Höhenmeter im Aufstieg:	700 hm
Höhenmeter im Abstieg:	1100 hm
Zeitbedarf gesamte Tour:	6 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	2.5 h
Zeitbedarf im Abstieg:	3 h
Programm:	ÖV bis Flüelen - LSB Eggberge und Kaffee bim Gabi, Aufstieg zur Schön Chulm weiter zum Siwfass, höchster Punkt, Abstieg zur Lidernenhütte - Goldplangg Höchi - Käppeliberg, Rückfahrt ab Käppeliberg (Bus 16:00 Uhr) und Sisikon SBB
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	12 Personen
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Brunnen SBB; Gl. 5
Durchführung:	Bei guter Witterung
Kosten:	ca. Fr. 35
Bemerkungen:	Die Lidernenhütte ist geschlossen. Die Seilbahn hat ihren Betrieb eingestellt.
Anmeldung und Auskunft:	Louis Kälin, Tel. 079 912 48 16, E-Mail: amsiloka@gmx.ch

FREITAG
ARCHITEKTUR

31

Sektion Mythen



Gibel

T3

Dienstag, 14. November 2023

Leiter:	Josef Wiget
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1152 Ibergereg
Höhenmeter im Aufstieg:	500 hm
Höhenmeter im Abstieg:	500 hm
Zeitbedarf gesamte Tour:	5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	2.5 h
Programm:	Wir versuchen bei schönem Wetter den Aufstieg ab Bierkeller oder je nach Witterung etwas Gemütliches.
Ausrüstung:	Novemberausrüstung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Treffpunkt:	09:00 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Durchführung:	Bei fast jeder Witterung
Anmeldung und Auskunft:	Josef Wiget, Tel. 079 844 25 16

Chässuppebankett und Diaschau der Veteranentouren 2023

Freitag, 17. November 2023

Leiter:	Arnold Hediger
Programm:	Noch einmal lassen wir die schönen Skitouren, Wanderungen und Bergtouren in Bildern aufleben. 16.00 Uhr: Tonbildschau über die Veteranentouren des abgelaufenen Vereinsjahres. 17.00 Uhr: Chässuppebankett & gemütliches Beisammensein.
Treffpunkt:	Besenbeiz Degenberg, Vorderer Degenberg 2, 6438 Ibach
Anmeldung und Auskunft:	Arnold Hediger, Tel. 041 811 75 60 Damit die Wirtin weiss, wie viel Käse und Gummel sie verarbeiten muss, ist eine Anmeldung bei Arnold Hediger, Schmittemattstrasse 24, 6430 Schwyz, Tel. 041 811 75 60 bis 10. November 2023 unbedingt erforderlich.



32

Sektion Mythen

Wanderung oder Skitour je nach Verhältnissen

T2

Dienstag, 21. November 2023

Leiter:	Alois Rey
Zeitbedarf gesamte Tour:	4 h
Programm:	Je nach dem wie sich die Verhältnisse präsentieren, machen wir eine Skitour oder eine Wanderung. Das Tourenziel wird kurzfristig bestimmt.
Ausrüstung:	komplette Skitouren oder Wanderausrüstung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	unbeschränkt
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Durchführung:	Wir unternehmen bei jedem Wetter etwas, ausser es "hagelt Katzen"
Anmeldung und Auskunft:	Alois Rey, Tel. 041 811 24 80

Wanderung oder Skitour am Wildspitz je nach Verhältnissen

Dienstag, 28. November 2023

Leiter:	Alois Rey
Zeitbedarf gesamte Tour:	4 h
Programm:	Je nach Verhältnissen machen wir eine Skitour oder Wanderung auf den Wildspitz. Die Route wird kurzfristig bestimmt und dem Wetter angepasst.
Ausrüstung:	Komplette Wander- oder Skitourenausrüstung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	unbeschränkt
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Durchführung:	Wir machen bei jeder Witterung etwas, ausser es "hagelt Katzen"
Anmeldung und Auskunft:	Alois Rey, Tel. 041 811 24 80 Keine E-Mail oder WhatsApp

33

Sektion Mythen



Wanderung oder Skitour je nach Verhältnissen

Dienstag, 5. Dezember 2023

Leiter:	Alois Rey
Zeitbedarf gesamte Tour:	4 h
Programm:	Je nach dem wie sich die Verhältnisse präsentieren, machen wir eine Skitour oder eine Wanderung. Das Tourenziel wird kurzfristig bestimmt.
Ausrüstung:	komplette Skitouren oder Wanderausrüstung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	unbeschränkt
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Durchführung:	Wir unternehmen bei jedem Wetter etwas, ausser es „hagelt Katzen“
Anmeldung und Auskunft:	Alois Rey, Tel. 041 811 24 80

Laucherenstöckli

Dienstag, 12. Dezember 2023

S L

Leiter:	Josef Wiget
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1152 Ibergereg
Höhenmeter im Aufstieg:	700 hm
Höhenmeter im Abstieg:	700 hm
Zeitbedarf gesamte Tour:	5 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	3 h
Programm:	Je nach Schneeverhältnissen
Ausrüstung:	Komplette Skitourenausrüstung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	10 Personen
Treffpunkt:	09:00 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz
Durchführung:	Wenns hudlet nid
Bemerkungen:	Je nach Verhältnissen kann es auch eine Wanderung geben.
Anmeldung und Auskunft:	Josef Wiget, Tel. 079 844 25 16



34

Sektion Mythen

Chräpflitour

Dienstag, 19. Dezember 2023

Leiter:	Beat Suter
Landkarte:	1:50 000, Blatt Nr. 246 Klausenpass, Blatt Nr. Schweiz Extrem Ost
Zeitbedarf gesamte Tour:	7.5 h
Programm:	Je nach Schneeverhältnis machen wir eine Skitour oder eine Wanderung. Es wird kurzfristig entschieden und bei der Anmeldung bekannt gegeben. Wichtig ist, dass alle bekannten Chräpflisorten aufgeführt werden. Schoggimüüsl ist Sache des Tourenleiters.
Ausrüstung:	Komplette Skitourenausrüstung mit LVS oder gute Wanderausrüstung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Treffpunkt:	08:30 Uhr, Schwyz; Parkplatz Brüöl, unterhalb Café Ryser
Durchführung:	Bei guter Witterung
Kosten:	Je nach Einkehr
Anmeldung und Auskunft:	Beat Suter, Tel. 041 811 47 04

...*Wir*
Planen & Bauen
für Sie!

SCHNÜRIGER
BAU GmbH



6417 Sattel

041 835 11 45

schnueriger.ch

Ihr Partner für alle Bauvorhaben



Klettern Sobrio

5C

Sonntag, 12. November 2023

Leiter:	Stefan Seeholzer
Zeitbedarf gesamte Tour:	8.0 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	0.5 h
Zeitbedarf im Abstieg:	0.5 h
Programm:	Fahrt ins Tessin mit PW genauer nach Sobrio, kurzer Zustieg zu den nach Süd West exponierten Felsen
Ausrüstung:	80m Seil, Expressen, falls erwünscht Keil/Friends für Tread, Helm etc.
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	5 Personen
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Schwyz; Hauptplatz
Durchführung:	Bei guter Witterung
Kosten:	Fr. 25
Anmeldung und Auskunft:	Stefan Seeholzer, Tel. 077 407 79 40, per WhatsApp

89. JO-GV Lidernen

3A

Samstag, 25. - Sonntag, 26. November 2023

Leiter:	Stefan Seeholzer
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1172 Muotatal
Höhenmeter im Aufstieg:	520 hm
Zeitbedarf gesamte Tour:	8.0 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	1.5 h
Zeitbedarf im Abstieg:	1 h
Zeitbedarf:	15 h 2.0 h 520 hm
Programm:	Aufstieg zur Hütte, Materialtransport zur Hütte. LVS Kurs bei Schnee, oder Spezialprogramm Chef, GV nach dem Nachtessen. Dessert bringt der Jg 2001, Danke



Ausrüstung: Wird zwei Tage davor bekannt gegeben, ausser es hat schon viel Schnee
Verpflegung: Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl: 80 Personen
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Schwyz; Hauptplatz
Durchführung: Bei guter Witterung
Kosten: Fr. 20 je nach Durst
Anmeldung und Auskunft: Stefan Seeholzer, Tel. 077 407 79 40, per WhatsApp

Mi / Do-Abend Training

09.11.2023	Arth Halle MPS	Kilian Zwyszig
16.11.2023	Arth Halle MPS	Stefan Seeholzer
23.11.2023	Spinnerei Indoor	Gianna Müller

Wichtig! Anmeldung für alle Trainings obligatorisch im DO-Abig-Chat.
Somit können rechtzeitig Fahrgemeinschaften gebildet werden.

Leiter: Stefan Seeholzer 077 407 79 40
Gianna Müller 079 660 63 66
Kilian Zwyszig 079 933 53 97

Ausrüstung: **Arth Halle:** Hallenschuhe, Klettergurt, Kletterfinken

Treffpunkt: **Arth Halle:** Um 18.30 Uhr Eingang bei Parkplatz
Spinnerei: Um 18.30 Uhr Halle Ibach



FaBe

Sonntagmorgensbouldern Spinnerei Indoor

Sonntag, 26. November 2023

Leiter:	Benno Seeholzer
Zeitbedarf gesamte Tour:	3 h
Programm:	Sonntagmorgensbouldern, Spiel und Ausdauer, Spass und Challenge.
Ausrüstung:	Kletterfinken, Magnesia, Zwipf
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	15 Personen
Treffpunkt:	10:00 Uhr, Schwyz, Parkplatz Spinnerei Indoor
Durchführung:	Bei guter Witterung
Kosten:	Fr. 15
Anmeldung und Auskunft:	Benno Seeholzer, per WhatsApp Name und Jg. Kind angeben Die 3. Anmeldung bringt einen Kuchen.

gasser
Heizung-Sanitär AG

1947
75
LAHRE 2022

Muotastrasse 24
6438 Ibach
T 041 818 50 80
www.gasser-haustechnik.ch
info@gasser-haustechnik.ch

WÄRMEPUMPENANLAGEN
Grundwasser • Erdsonden • Luft • WRG

Als Energiefachleute wissen wir Bescheid
(mehr als 400 Anlagen realisiert)!

Wir beraten Sie systemunabhängig und bieten
sämtliche Dienstleistungen an, wie Baueingaben,
Förderbeiträge, Bauleitung, usw.



38

Sektion Mythen

KiBe

Herbstklettern Kibe

4C

Samstag, 11. November 2023

Leiter:	Christoph Bamert
Programm:	Wir werden die Klettersaion mit einem gemütlichen Klettern an der Sonne und grillieren abschliessen. die Routen in den verschiedenen Schwierigkeitsgraden bieten für alle etwas.
Ausrüstung:	Wanderschuhe oder gute Turnschuhe, Regenschutz, Sonnenschutz (Brille, Crème) Softshell-/Faserpelzjacke Klettergurt, Kletterfinken, 2 Schraub-Karabiner, 5 Express, Abseilgerät, Prusikschlinge, Bandschlingen, Helm, Seil nach Absprache. Fehlendes Klettermaterial kann wie immer ausgeliehen werden)
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Treffpunkt:	09:00 Uhr, Gemeindeparkplatz Brüöl, Schwyz; Rückkehr ca. 17.00 Uhr Gemeindeparkplatz Brüöl
Durchführung:	Bei guter Witterung
Kosten:	Fr. 10 pro Person
Anmeldung und Auskunft:	Christoph Bamert, Tel. 076 391 90 34 Anmeldung via Spond. Bei Fragen Christoph Bamert 076 391 90 34

Abendklettern Oberarth

Donnerstag, 16. November 2023

Leiter:	Andreas Pfister
Zeitbedarf gesamte Tour:	2 h
Ausrüstung:	Klettergurt, 1 Schraubkarabiner, Kletterfinken
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	16 Personen
Treffpunkt:	18:00 Uhr, Eingang Turnhalle Bezirksschulhaus Oberarth; Ende: 20:00 Uhr am selben Ort
Durchführung:	Bei guter Witterung
Anmeldung und Auskunft:	Andreas Pfister, Tel. 079 562 32 43 bis Mittwochabend; oder Eintrag in KiBe App (Spond)

39

Sektion Mythen



Skitour Laucheren

SL

Sonntag, 17. Dezember 2023

Leiter:	Remo Bianchi
Programm:	Felle montieren, LVS einschalten und ab geht die Post! Ziel ist es, dass wir beim Aufstieg und vor allem auch bei der Abfahrt eine perfekte Spur ohne Badewannen in den Schnee legen können.
Ausrüstung:	Tourenskis und -schuhe, Stöcke, Felle, LVS + Lawinenschaufel, Kappe + Handschuhe, Sonnenbrille und –crème, Skibekleidung, Skihelm obligatorisch, evtl. Wärmebeutel
Verpflegung:	Thermosflasche mit warmem Getränk und Zwipf
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz; Rückkehr ca. 16.00 Uhr am selben Ort
Durchführung:	Bei guter Witterung
Kosten:	Fr. 10
Bemerkungen:	Teilnehmer, welche die Tourenausrüstung nicht oder nur teilweise besitzen, melden sich beim KiBe-Chef.
Anmeldung und Auskunft:	Remo Bianchi, Tel. 079 737 01 64 Anmeldung per Spond



40

Sektion Mythen

SEKTION

Tourenleiter-Treffen

Freitag, 3. November 2023

Leiter:	Thomas Feer
Programm:	Wir treffen uns wiederum in einem Restaurant im Talkessel Schwyz oder in der näheren Umgebung. Nach einem feinen Nachtessen werden wir zusammen das neue Jahresprogramm 2024 der Sektion fertigstellen. Anschliessend folgen allgemeine Informationen und ein gemütliches Zusammensein. Eingeladen sind alle Tourenleiter der Sektion Mythen. Aktive Tourenleiter erhalten eine persönliche Einladung.
Verpflegung:	Restaurant im Talkessel Schwyz oder in der näheren Umgebung
Durchführung:	Bei jedem Wetter!
Bemerkungen:	Sektionsmitglieder welche Interesse haben, für unsere Sektion Touren zu leiten und einen Tourenleiter Kurs besuchen möchten, können sich bei mir melden! Neue Tourenleiter sind immer willkommen!
Anmeldung und Auskunft:	Thomas Feer, Tel. 079 471 20 58, E-Mail: tom.feer@bluewin.ch

Gämsiloch

Samstag, 4. November 2023

T5

Tour abgesagt

Geisstock

Sonntag, 5. November 2023

T4

Leiter:	Heinz Tschümplerlin
Höhenmeter im Aufstieg:	1100 hm
Zeitbedarf im Aufstieg:	3.5 h
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Durchführung:	Bei guter Witterung
Anmeldung und Auskunft:	Heinz Tschümplerlin, Tel. 079 333 23 02, per WhatsApp



Büzi-Stockflue-Züggelflue

T4

Samstag, 11. November 2023

Leiter:	Werner Item
Höhenmeter im Aufstieg:	912 hm
Höhenmeter im Abstieg:	968 hm
Zeitbedarf gesamte Tour:	7 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	3 h
Zeitbedarf im Abstieg:	3 h
Programm:	Start ab Parkplatz Wylen Richtung Krähen auf den blau-weißen Weg zum Büzi. Abstieg und wieder Aufstieg auf die Stockflue und weiter zum Timpel. Abstieg über den Grat beim Übergang Rängen Aufstieg zur Züggelflue. Abstieg im Wald bis nach Seewen.
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	8 Personen
Treffpunkt:	08:00 Uhr, Parkplatz Brüöl, Schwyz
Durchführung:	Bei guter Witterung
Anmeldung und Auskunft:	Werner Item, Tel. 076 526 17 67

Tourenkommissionssitzung

Donnerstag, 23. November 2023

Die Tourenkommissionsmitglieder werden vom Tourenchef noch persönlich eingeladen

 Schmidlin
Holzbau ⁺

Aufstocker



42

Sektion Mythen

Rigi Dossen

Freitag, 8. Dezember 2023

WT2

Leiter:	Thomas Feer
Landkarte:	1:25 000, Blatt Nr. 1151 Rigi
Höhenmeter im Aufstieg:	550 hm
Zeitbedarf gesamte Tour:	6 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	2.5 h
Programm:	Unser Ziel ist der Rigi-Dossen. Mit der Rigi-Bahn fahren wir bis zum Fruttli. Von da an via Wanderweg zur Römerhütte. Weiter über den Rücken der Wisstannegg zum Gipfel. Im Abstieg gibt es sicher in der Unterstetten noch ein Kaffee.
Ausrüstung:	Schnee-oder Wanderschuhe dem Wetter entsprechend
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Treffpunkt:	09:00 Uhr, Talstation Rigibahn in Goldau
Durchführung:	Bei guter Witterung
Bemerkungen:	Die Tour findet fast bei jedem Wetter statt. Je nach Verhältnisse gibt es auch eine andere Route.
Anmeldung und Auskunft:	Thomas Feer, Tel. 079 471 20 58

SKITOUREN- AUSRÜSTUNG

Wir beraten
dich gerne....

Wir bieten:
**PASSFORM-
GARANTIE**
für Schuhe

10%
SAC Rabatt
auf Lagerartikel



INTERSPORT®
MELI Schwyz

43

Sektion Mythen



Tourenwoche
Grödnertal



Tourenwoche
Grödnertal



Stephanstags-Skitour

SL

Dienstag, 26. Dezember 2023

Leiter:	Heinz Tschümplerlin
Zeitbedarf gesamte Tour:	7 h
Zeitbedarf im Aufstieg:	4 h
Programm:	Ab Treffpunkt bewegen wir uns mit vernünftig kurzem Anfahrtsweg zum bestmöglichen Tourenziel mit sonnigem Aufstieg und stiebender Abfahrt!
Ausrüstung:	Komplette Skitouren- und Lawinenausrüstung
Verpflegung:	Aus dem Rucksack
Teilnehmerzahl:	Unbeschränkt
Treffpunkt:	Hauptplatz Schwyz oder nach Vereinbarung; Abfahrtszeit kann je nach Fahrtweg ändern
Durchführung:	Möglichst bei jeder Witterung
Kosten:	Fahrtspesen aufteilen
Anmeldung und Auskunft:	Heinz Tschümplerlin, Tel. 079 333 23 02, per WhatsApp



bike & climb up

Jimmy & Louis Weber, Bergführer
Gotthardstr. 62, 6438 IBACH SZ
Fon 041 813 14 14



Skitouren-, Freeride- und Skitechnikausbildung, inkl. Erste Hilfe

Samstag, 6. - Sonntag, 7. Januar 2022

Leiter: Adrian Schuler, Dipl. Bergführer und Skilehrer
Programm: Traditionsgemäss dürfen wir Ihnen wieder unsere beliebte Skitouren-, Freeride- und Skitechnikausbildung anbieten. Als Neuerung können Sie zusätzlich ein Modul Erstversorgung von Lawinenverschütteten und erste Hilfe besuchen.
Sie dürfen am Samstag aus 4 Modulen (A-D) insgesamt **zwei** auswählen (Vormittag/Nachmittag) und am Sonntag aus 4 Anwendungsmodulen **eines** (1-4). Sie stellen also ihr eigenes Programm zusammen und **teilen dies bitte unbedingt bei der Anmeldung mit**. Der genaue Kursort war bei Redaktionsschluss noch offen. Infos zum Ort und den detaillierten Kosten für Unterkunft und Skipass finden Sie auf der Homepage der Sektion Mythen.

Themen Samstag:

4 Module à 3.5 Std. zur Auswahl, 2 Module pro Person

- A Lawinenkunde im Gelände Basics
- B Erstversorgung von Lawinenverschütteten, Erste Hilfe
- C Skitechnik Basics (Piste und angrenzendes Off-Pist)
- D Skitechnik im Steilgelände (Freeride), Abseilen, seitwärts am Seil abrutschen, Couloir befahren, Ein- und Ausfahrten beurteilen

Vor dem Abendessen Lawinenkunde-Theorie basiert auf dem erneuerten Merkblatt „Achtung Lawinen“

Themen Sonntag:

1 Modul pro Person zur Auswahl

- 1. Anwendung Skitour Einsteiger inkl. LVS Übung
- 2. Anwendung Skitour Fortgeschritten inkl. LVS Übung
- 3. Anwenden der Skitechnik „Offpist“/Freeride ohne Steilgelände im Pistengebiet
- 4. Freeride-Tour inkl. Steilgelände mit Aufstieg



46

Sektion Mythen

Bitte bei der Anmeldung angeben:

- Welche drei Module besucht werden möchten (A-D) (1-4)
- Zimmerwunsch (Zimmertypen siehe „Kosten“)
- Essenswunsch (Vegi/Fleisch) Unverträglichkeiten bitte selber mit dem Hotel kommunizieren.

Kurskader:	Adrian Schuler, Dipl. Bergführer und Skilehrer Thomas Strüby, Dipl. Bergführer und Skilehrer Lukas von Rickenbach Dipl. Schneesportlehrer Petra Ehrler, Dipl. Rettungssanitäterin und SAC Tourenleiterin
Teilnehmerzahl:	Max. 32 Personen
Durchführung:	Bei jeder Witterung
Bemerkungen:	Dieser Kurs eignet sich hervorragend, um sich im Bereich Lawinenkunde/Skitouren/Freeride/Skitechnik/Erstversorgung Aus- und/oder weiterzubilden. Die Detailinformationen zu Programm und Ausrüstung erhalten Sie nach Ihrer von uns bestätigten Anmeldung.
Kosten:	Kurskostenbeitrag Fr. 150.- (Bezahlung vorgängig zum Kurs) Kosten für Unterkunft und Liftkarte siehe Homepage SAC Mythen.
Anmeldung und Auskunft:	Per Email bis 15. Dezember 2023 bei Adrian Schuler, Kursleiter, Email: info@schwyzbergfuehrer.ch

Der Stromer in Ihrer Nähe ...

elektro kessler



- Elektroinstallationen
- Servicearbeiten
- Photovoltaikanlagen
- Neubau / Umbau

Grundstrasse 26 | 6430 Schwyz | Tel. 041 811 68 00 | www.stromer-schwyz.ch



Veteranen-Tour
Gandispitz



MONICA SCHNÜRIGER
GOLDSCHMIEDE

www.mythenschmuck.ch



Am Hauptplatz 5 - 6430 Schwyz - 041 811 63 36
Di - Fr 13:30-18:30 Sa 09:00-16:00



48
Sektion Mythen

SPONSORENLISTE

Firmen, die durch einen Beitrag mithelfen, das Erscheinen der Club-Nachrichten zu ermöglichen. Diese Firmen empfehlen sich und verdienen Ihr Vertrauen.

AG Sportbahnen im Mythengebiet, Postfach 509, Schwyz, handgruobi@mythenregion.ch
Auto Inderbitzin AG, Gotthardstrasse 18, 6414 Oberarth, vw@auto-inderbitzin.ch
Bike & Climb up, Jimmy & Louis Weber, Gotthardstrasse 62, 6438 Ibach, info@bikeandclimbup.ch
Blumen Müller Schwyz AG, Friedhofstrasse 13, 6430 Schwyz, info@blumenmuellerschwyz.ch
CONVISA, Unternehmens-, Steuer- und Rechtsberatung, Herrengasse 14, 6430 Schwyz, 041 819 60 60
Dettling Holzbau AG, Zimmerarbeiten +Bedachungen, Hertistrasse 26, 6440 Brunnen, info@dettling-holzbau.ch
Die Mobilier, Annen Stephan, Schmiedgasse 30, 6430 Schwyz, www.mobilier.ch/schwyz
Drogerie Imlig AG, Reformhaus, Adrian Imlig, Herrengasse 21, 6423 Schwyz, drogerien@imlig.ch
ebs Energie AG, Strom / Internet + TV / Erdgas + Biogas, Riedstrasse 17, 6430 Schwyz, www.ebs.swiss
Elektro Kessler GmbH, Grundstrasse 26, 6423 Schwyz, 041 811 68 00
EWS AG, Elektrizitätswerk Schwyz AG, Rosengartenstrasse 8, 6440 Brunnen, Reto Rickenbacher, www.ews.ch
Forst + Allround GmbH, Hirschenweg 7, 6416 Steinerberg, info@forstallround.ch
Freitag Architektur GmbH, Bahnhofstrasse 15, 6440 Brunnen, info@freitag-architektur.ch
Garage Gianella AG, Bahnhofstrasse 186, 6423 Seewen, info@garage-gianella.ch
Gasser Elektro-Unternehmung AG, Dammstrasse 10 und 2, 6438 Ibach, info@gasser-elektro.ch
Gasser Heizung-Sanitär AG, Muostastrasse 24, 6438 Ibach, info@gasser-haustechnik.ch
Goldschmiede Monica Schnüriger, Am Hauptplatz 5, 6430 Schwyz, www.mythenschmuck.ch
Gwerder Sport, Poststrasse 1, 6436 Muotathal, gwerder-sport@bluewin.ch
Hofmatt Apotheke, Eidg. Dipl. Apotheker Urs Seeholzer, Postplatz 6, 6430 Schwyz, hofmatt.apo@ovan.ch
Inderbitzin + Kälin AG, Elektrische- und Telefonanlagen, Gewerbestrasse 23, 6438 Ibach, info@iks-elektro.ch
Koller AG, Schreinerei Küchenbau, Schmiedgasse 38, 6438 Ibach, info@kollerag.swiss
Lindauer AG, Schreinerei und Küchenbau, Frauholzstrasse 45, 6422 Steinen, info@lindauerag.ch
Max Felchlin AG, Gotthardstrasse 11, 6438 Ibach, verkauf@felchlin.com
Meli Sport AG, Intersport, Herrengasse 14, 6430 Schwyz, info@melisport.ch

SWISSLOS

Sportförderung Kanton Schwyz

49

Sektion Mythen



Migros Bank AG, Hauptplatz 7, 6430 Schwyz, info@migrosbank.ch
Mythen Center Schwyz, Erlebnis Einkaufen, Mythencenterstrasse 15, 6438 Ibach, www.mythen-center.ch
Restaurant Höllgrotte, Bruno Suter, Stalden 15, 6436 Muotathal, hoellgrotte@bluewin.ch
Restaurant Schwarzenbach, Schelbert Markus, 6436 Bisistal, info@schwarzenbach-bisisthal.ch
Rotenfluebahn Mythenregion AG, Rickenbachstrasse 163, 6432 Rickenbach, info@mythenregion.ch
Schiltern Sichern-Bewachen AG, Archivgasse 1, 6431 Schwyz, info@schilter.ch
Schmidlin Holzbau AG, Frauholzstrasse 55, 6422 Steinen, holzhaus-schmidlin.ch
Schnüriger Bau GmbH, Aegeristrasse 29, 6417 Sattel, 041 835 11 45
Schwyzer Kantonalbank, Bahnhofstrasse 3, 6430 Schwyz, www.szkb.ch
Spinnerei Indoor AG, Asetstrasse 35, 6438 Ibach, www.spinnerei-indoor.ch
Swisslos, Sportförderung Kanton Schwyz, Kollegiumstrasse 28, 6431 Schwyz, 041 819 19 40
Triner AG, Druckerei, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz, beratung@triner.ch
Tschümperlin & Co AG, Schuhe und Sport, Reichsstrasse 18, 6430 Schwyz, www.tschuemperlin-schuhe.ch
ulrich.digital, Webdesign, Strehlgasse 14, 6430 Schwyz, www.ulrich.digital
vonrickenbach.swiss ag, Hauptstrasse 5, 6436 Muotathal www.vonrickenbach.swiss
Werner Mode AG, Schmiedgasse 40, 6431 Schwyz, info@werner-mode.ch
Xaver Lüönd AG, Steinbislin 17, 6423 Seewen, info@luond.ch
Zürich Versicherung, Roland Gwerder, Hauptstrasse 27, 6436 Muotathal, roland.gwerder@zurich.ch

Logo-Entwicklung
Konzeption/Kreation
Bilddbearbeitung
Illustration
Briefpapier
typografische Gestaltung
Corporate Design

MEDIA + PRINT
TRINER

Triner AG | Schmiedgasse 7 | 6431 Schwyz | www.triner.ch

In *Schwyz* zuhause.



50

Sektion Mythen

**UNTERNEHMENS-,
STEUER- & RECHTSBERATUNG
WIRTSCHAFTSPRÜFUNG**

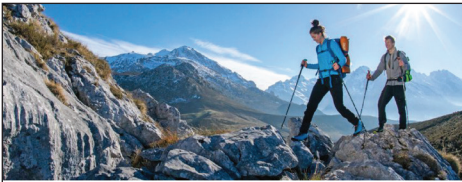
**GESAMTHEITLICH
ZUKUNFTSORIENTIERT**



CONVISA®
SCHWYZ ALTENDORF PFÄFFIKON

lindauer
www.lindauerag.ch

KÜCHE
RAUM
MÖBEL



**CLICK &
COLLECT** 

JETZT AUSPROBIEREN

SO FUNKTIONIERT'S:

- ♥ Lieblingsschuhe online reservieren
- 📍 Wunschfiliale zur Abholung auswählen
- 👜 Schuhe anprobieren und vor Ort bezahlen



Tschümperlin 
Schuhe & Sport seit 1851

**Hoch hinaus...
mit Sicherheit!**

...und Sie sind
am Erfolg
beteiligt.



Flagge zeigen!

•Zu meinem 25-Jahr-Jubiläum als Generalliegent
beschenke ich die Schwägerinnen und Schwäger:
Auf dem Gosslen Mythen weht – mit Sicherheit –
für viele Jahre eine wetherum sichtbare Fahne.®
Stephan Annen

die Mobilbar



AZB

6430 Schwyz

DIE POST 

Erfolgreich vorsorgen heisst

früh beginnen

Jetzt Termin
vereinbaren



szkb.ch/vorsorgen



Schwyzer
Kantonalbank

Sektion Mythen
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

